

Preparatory Meeting at KGS Wittmund/KGS Großefehn

24.10.-27.10.2019

Am Mittwoch den 24.10.2019 fuhren Sophie Dornberger und Moritz Standke aus der 8a, Emely Götze und Karina Sera aus der 8b, Malina Jungnickel und Emily Kaufman aus der 8c, wegen ihren guten schulischen Leistungen auf das erste diesjährige Austausch Projekt vom 24.10.2019 bis 27.10.2019 nach Wittmund, um das Friedrichgymnasium zu vertreten. Begleitet haben sie Frau Hering und Frau Hörtzsch. Gemeinsam mit Schülern und Lehrern aus Deutschland, Dänemark und Spanien wurde dort zum Thema „Jugend in Europa-gestern, heute, morgen in der Arbeitssprache Englisch gearbeitet. Am 24.10.2019 / 9:15 Uhr war es dann soweit. Als jeder sich von seiner Familie verabschiedet hatte, fuhren wir mit der S5 nach Leipzig. Von dort aus ging es dann weiter nach Halle. In Halle war unser nächster Halt mit 45 Minuten Aufenthalt. Nach einem kleinen Gruppenfoto und etwas Verspätung ging es dann weiter mit dem IC nach Oldenburg. Nach drei Stunden Fahrt, ging es dann zur S-Bahn nach Sande. Von dort aus ging es zu unserem letzten Halt von Sande nach Wittmund. Etwas später erfuhren wir, dass die anderen Schüler aus Quakenbrück im gleichen Zug saßen. Als wir dann endlich 17:43 Uhr am Wittmunder Bahnhof ankamen, standen auch schon unsere Gastfamilie mit einer netten Begrüßung bereit. Als jeder seine dazugehörige Gastfamilie gefunden hatte, gab es noch ein kleines Gruppenfoto mit den Schülern. Nachdem sich jeder von seinen Klassenkameraden und Lehrern verabschiedet hatte, fuhr jeder ganz gespannt zu seiner Gastfamilie und freute sich auf die nächsten Tage.



Erasmus Projekt: Tag 2, Workshop „Zeitstrahl“

Freitag, der 25.10.2019, begann der Tag für uns mit einer Doppelstunde Englisch in der Klasse unserer Gastgeschwister. Nach dem Unterricht trafen wir uns im Forum und dort lernten wir die anderen Schüler aus Valencia, Quakenbrück, Wittmund und Großefehn kennen. Kurz bevor wir in zwei Arbeitsgruppen aufgeteilt wurden begrüßte der Schulleiter alle nochmals und wünschte uns viel Spaß bei unserem Projekt.

Der „Theorie“ Workshop fing mit einem kleinen Meinungs-Spiel an, wir bekamen jeweils immer Fragen gestellt die wir entweder mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten konnten. Für jeweilige Antwort sollten wir uns an das eine, oder das andere Ende des Raumes stellen. Danach bildeten wir Gruppen mit jeweils einem Schüler aus jeder Schule und uns wurde ein „Klima Zeitstrahl Puzzle“ ausgeteilt welches wir zusammenbauen mussten. Das Ziel hinter dem Puzzle war es uns den drastischen Klima Wandel unserer Zeit darzulegen. Wir führten Diskussionen über den Klima Wandel, unterhielten uns über den Greenhouse Effect und erzählten uns gegenseitig was wir denn schon alles wissen. Bei so einem Thema kamen wir natürlich auch auf Greta Thunberg und FridaysForFuture. Wir sprachen über das Leben, Handeln und die Ziele der jungen Klima-Demonstrantin, damit zusammenhängend natürlich auch über die Wichtigkeit der FridaysForFuture Demos, wie diese zu Stande kamen und wie alles anfing. Kurz danach hatten wir eine Mittagspause und dann fahren wir nach Oldenburg.



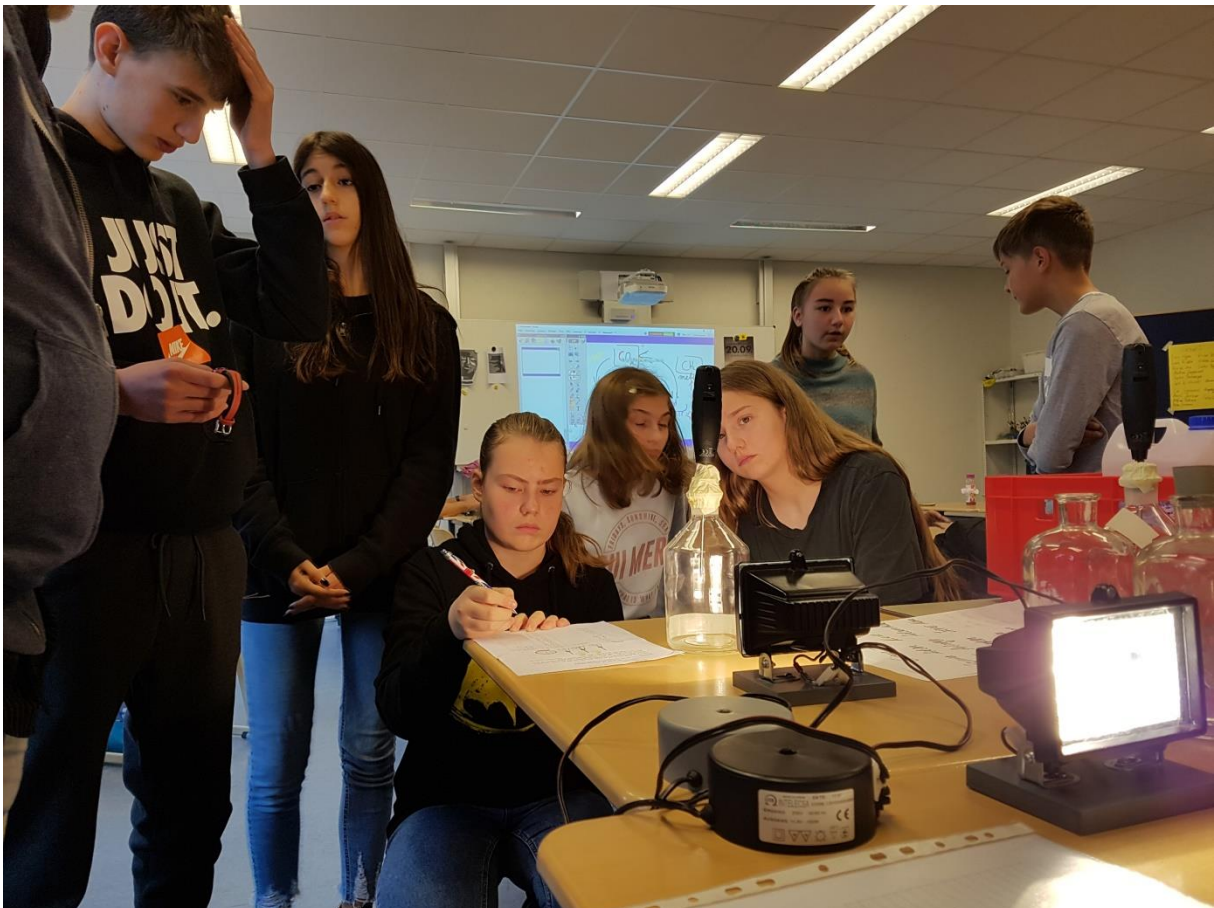
Am Samstag gingen wir ein weiteres Mal in die Schule.

Nachdem alle eingetroffen waren versammelten wir uns und gingen gemeinsam in unsere Gruppen, um nun den jeweiligen, letzten Workshop zu besuchen. Nachdem unsere Workshops zu Ende waren, konnten wir von unseren Gastfamilien um ca. 13.00 Uhr abgeholt werden.

Nun begannen auch schon unsere Familiennachmittage ...

Diese Zeit konnte frei gestaltet werden, z.B konnte man an Watt fahren und die wunderschöne Landschaft genießen. Ebenso konnte man auch zu Veranstaltungen, wie dem Richtfest gehen, sich mit Freunden treffen oder andere Orte besuchen, beispielsweise eine Bowlinghalle oder Schwarzlicht Minigolf.

Zusammenfassend hatten alle an diesem Tag viel Spaß.



Am Samstag, den 26.10. trafen wir uns halb 10 in der Schule und haben unsere Gruppen gewechselt. Unsere Gruppe hatte also den 2. Workshop mit Experimenten rund um die Erwärmung von verschiedenen Körpern und Gasen.

Es war immer die Sprache von „black bodies“ und „white bodies“. Schwarze Körper wärmen sich schneller auf und sind auch generell wärmer als weiße Körper, da schwarze Körper absorbieren und weiße Körper reflektieren.

Dazu waren zuerst ein Mädchen mit einem weißen Shirt und ein Mädchen mit einem schwarzen Shirt vor einer Lampe; dem Mädchen in schwarz wurde wesentlich schneller warm. Danach war etwas aus Plastik und etwas aus Metall vor der Lampe. Plastik reagiert wie ein weißer Körper und Metall wie ein schwarzer.

Später haben wir puren Kohlenstoffdioxid, puren Sauerstoff und Luft in Glasgefäßen mit Hilfe von Lampen erwärmt und festgestellt, dass sich Kohlenstoffdioxid wie ein schwarzer Körper und Sauerstoff wie ein weißer Körper verhält. Luft hingegen erwärmt sich gleichmäßig.

Danach haben wir uns ein Diagramm angeschaut, auf dem die Erwärmung der Gase Kohlenstoffdioxid, Sauerstoff, Luft und Methan noch mal genauer dargestellt war.

Kohlenstoffdioxid erwärmt sich am Anfang sehr stark, bleibt allerdings ab 30°C relativ konstant. Luft erwärmt sich relativ gleichmäßig und bleibt, wie Kohlenstoffdioxid, bei 30°C konstant. Sauerstoff erwärmt sich langsam und wird auch insgesamt nicht so warm wie die anderen Gase. Methan erwärmt sich zwar anfangs nicht ganz so schnell wie Kohlenstoffdioxid, wird aber wesentlich wärmer.

Wir sprachen über den Gasaustausch von Pflanzen, Tieren und Menschen und haben eine Zeichnung dazu angefertigt.

Wir haben auch Wasserpflanzen in Leitungswasser, destilliertes Wasser und Mineralwasser getan und sie beleuchtet, um den Unterschied bei den verschiedenen Wasserarten festzustellen.

Das destillierte Wasser hat gar kein Kohlenstoffdioxid, weswegen es den Pflanzen dort am schlechtesten geht. Das Mineralwasser hat noch extra Kohlenstoffdioxid zugesetzt, weswegen es den Pflanzen wohl am besten geht. Das Leitungswasser liegt so gut wie in der Mitte.

Im Anschluss zu den beiden Workshops, haben sich Gastschüler und der Schüler, der ihn aufgenommen hat, zusammengefunden. In insgesamt 15 Teams (inklusive Lehrerteams) sind wir bei einem Quiz über die Geschichte der EU mit 10 Fragen gegeneinander angetreten und konnten unser Wissen in Frage stellen.

